

eines Gesetzes, das das künstlerische Eigentum ausreichend schützt. Glücklich führte Dr. Porzer, der lange Zeit der Rechtsfreund der Gesellschaft war, einen dahingehenden ausschlaggebenden Prozeß, den die Gesellschaft moralisch und pekuniär unterstützte. Als zu Ende der Siebzigerjahre die »Trodenplatte« ihren siegreichen Einzug hielt, begann eine große Anzahl von Liebhabern sich mit der Photographie zu beschäftigen, die an der Gesellschaft und an dem kunstbegeisterten vorzüglichen Photographen Luchardt, der damals Sekretär der Gesellschaft war, eine kräftige Stütze fanden. Frühzeitig empfand die Gesellschaft die Notwendigkeit, daß der Photographie und den mit ihr verwandten Zweigen eine eigene Unterrichtsstätte gewidmet werde, und sie machte nach dieser Richtung hin wiederholte Eingaben. Dieser Wunsch ging durch die Errichtung der k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt im Jahre 1888 glänzend in Erfüllung.

Im Jahre 1889 gründete die Gesellschaft die »gewerbliche Sektion«, der u. a. die Aufgabe obliegt, den von der Handelskammer alljährlich geforderten Bericht zu verfassen. Im Jahre 1894 widmete der heute verblichene Albert Freiherr von Rothschild 10 000 fl. mit der Bestimmung, daß aus den Zinsen des Kapitals bedürftige Photographen unterstützt werden. Zwei Gesellschaftsmitglieder befinden sich im Kuratorium der Stiftung. Späterhin widmete Professor Berlin eine ähnliche Stiftung, während Frau Mathilde Löwy zur Erinnerung an ihren Gatten, den Hofphotographen J. Löwy, 10 000 Kronen widmete, aus deren Zinsen für verdienstvolle Leistungen Ehrenpreise und Diplome zur Verleihung kommen. — Im Jahre 1904 veranstaltete die Gesellschaft eine Ausstellung im Oesterreichischen Museum für Kunst und Industrie, die außerordentlichen Erfolg hatte und auch von Sr. Majestät sowie vielen Mitgliedern des Allerhöchsten Kaiserhauses besucht wurde. — 1906 wurde der Gesellschaft von Sr. Majestät dem Kaiser die hohe Ehre zuteil, vor ihrem Titel die Bezeichnung »kaiserlich königlich« führen zu dürfen.

In den Plenarversammlungen der Gesellschaft, die seit deren Gründung in einem Saale der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften abgehalten werden, wurde während der vergangenen fünfzig Jahre eine Fülle von Vorträgen gehalten, die alle Gebiete der Photographie und der Reproduktions-Technik umfassen. In vielen Fällen gelangten hier zum ersten Male in Oesterreich wichtige Entdeckungen und Erfindungen auf diesem Gebiete zur Besprechung. In jeder Plenarversammlung kommt eine große Zahl höchst sehenswerter Kunstleistungen auf allen Gebieten des weit ausgreifenden Faches zur Ausstellung. — Die Gesellschaft besitzt eine reiche Sammlung hervorragender Kunstwerke und eine Fachbibliothek, die zu den umfangreichsten ihrer Art gezählt werden muß. Die Gesellschaft, die heute zirka 600 Mitglieder zählt, hat ihre Aufgabe, Kunst und Wissenschaft, Gewerbe und Industrie ihres Gebietes nach besten Kräften zu fördern, stets zu erfüllen getrachtet, und genießt dank den hervorragenden Männern, die sich um dieses schöne Ziel redlich bemühten, ein Ansehen, das weit über die Grenzen des Vaterlandes reicht. (Nach: Wiener Zeitung.)

**Vom dänischen Buchhändlerverein.** — Der dänische Buchhändlerverein hat eine neue Ausgabe des Verzeichnisses seiner Mitglieder und rabattberechtigten Sortimenten nach dem Stande vom 1. Januar 1911 versandt. Die Zahl der persönlichen Mitglieder ist jetzt 46 (vor einem Jahre 45); neu aufgenommen sind die Verlagsbuchhändler Chr. Erichsen in Kopenhagen, Albert Bayer in Aarhus und die Sortimentsbuchhändler P. E. Bluhme und Andr. Fr. Høst in Kopenhagen. Stimmberechtigt sind 41 Firmen oder Herren mit zusammen 73 Stimmen. Das alphabetische Verzeichnis der zur Organisation gehörenden Verleger und Sortimenten (mit genauer Adresse) umfaßt in Kopenhagen 113 Firmen oder Personen (es ist nämlich —, man sieht nicht, nach welchem Grundsatz — bald nur der Inhaber oder Teilhaber ohne Angabe seiner Firma aufgeführt, bald die Firma mit Hinzufügung des oder der Inhaber in Klammern, letzteres aber auch nicht einheitlich durchgeführt). Hiervon sind 8 Firmen nur bei Barzahlung rabattberechtigt und 2 nur für Bücher religiösen Inhalts.

Außerhalb der Hauptstadt gibt es in Dänemark 202 rabattberechtigte Buchhändlerfirmen (1909: 202; 1907: 196), davon

2 nur gegen bar, mit zusammen 35 Zweiggeschäften an kleinen Orten auf dem Lande. Während die Zahl der Buchhandlungen dieselbe geblieben ist, nimmt die solcher Filialen (zu deren Gründung es ebenfalls der Erlaubnis des Vereins bedarf) stetig zu. 1909 bestanden 30, 1907 27 Filialen.

Weiter enthält das Verzeichnis eine nach Staaten geordnete Liste der dänischen Buchhändler und eine Übersicht über ihre Organisation, deren Beamten und Ausschüsse. Die Zahl derjenigen Firmen im Auslande, die in Kopenhagen durch Kommissionär vertreten sind, ist folgende: auf Island 6 (1909: 5); in Schleswig-Holstein 10 (9); in Norwegen 21 (27); in Schweden 16 (17) — für alle diese ist insolge § 18 der neuen Satzungen des Vereins die »Boghandlersforeningens Kommissionsanstalt« in Kopenhagen Kommissionär; im übrigen Ausland endlich 13 (13).

Für künftige Ausgaben dieses Heftes wäre, damit es zugleich als wirkliches Adreßbuch des organisierten dänischen Buchhandels dienen könnte, eine strenge Unterscheidung von Firmen und Personen, was Kopenhagen betrifft, und eine Aussonderung der reinen (jetzt, wenn nicht aus dem Namen, gar nicht erkennbaren) Verlagsfirmen zu besonderer Gruppe anzuempfehlen. B.

**\* Universität Lausanne.** — Wie der Bossischen Zeitung aus Lausanne gemeldet wird, hat die Regierung des Kantons Waadt zum außerordentlichen Professor für römisches Recht und das deutsche Bürgerliche Gesetzbuch an der Universität Lausanne den Privatdozenten Dr. Lewald-Würzburg ernannt. Diese Ernennung bezweckt eine Umgestaltung des Unterrichts für Studierende der Rechtswissenschaft deutscher Nationalität.

**Universum Internationale Verlagsgesellschaft m. b. H. in Schöneberg (Berlin).** — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 14. Februar folgendes eingetragen worden:

Nr. 8885. Universum Internationale Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Schöneberg. Gegenstand des Unternehmens: Verlag sowie Herstellung, Drucklegung und Vertrieb von literarischen Erzeugnissen, Zeitschriften, illustrierten Briefen und Postkarten, sowie Herausgabe von Reklamendruckfachen im In- und Auslande. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Carl Rourney in Schöneberg. Dem Kaufmann Ignaz Goslinski in Schöneberg ist Prokura erteilt. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. Februar 1911 festgestellt. Jedem Geschäftsführer steht die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu. Außerdem wird hierbei bekannt gemacht: Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Berlin, den 14. Februar 1911.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte, Abteilung 122.

(Bossische Zeitung Nr. 87 vom 21. Februar 1911.)

**Verlag für Fachliteratur G. m. b. H. in Schöneberg (Berlin).** — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 14. Februar 1911 folgendes eingetragen worden:

Bei Nr. 4611. Verlag für Fachliteratur Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Gemäß Beschluß vom 8. Dezember 1910 ist der Sitz nach Schöneberg verlegt.

Berlin, den 14. Februar 1911.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte, Abteilung 122.

(Bossische Zeitung Nr. 87 vom 21. Februar 1911.)

**Verlag Deutsche Bürgerkunde G. m. b. H. in Berlin.** — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 14. Februar 1911 folgendes eingetragen worden:

Nr. 8883. Verlag Deutsche Bürgerkunde Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Verlag und Vertrieb der Staatsbürger-Zeitung und anderer Tages- und sonstigen periodisch erscheinenden